

Konfis in the City

Konzept für die gemeinsame Arbeit mit Konfirmand*innen der Kirchengemeinden der Nachbarschaft 01 (Ev. Altstädter Nicolaikirchengemeinde, Ev.-Luth. Neustädter Marien-Kirchengemeinde, Ev.-Luth. Martini-Kirchengemeinde Gadderbaum und die Ev.-Reformierte Kirchengemeinde) des Ev. Kirchenkreises Bielefeld

Überblick zweiter Jahrgang 2025

Zeitraum: Juni 2024- Juni 2025

Ziele: Die Jugendlichen

- machen eine positive Erfahrung mit Kirche
- sammeln Erfahrungen mit kirchlicher Praxis und Lehre (Gottesdienst, Gemeinde, Sakramente, Jesus Christus, Bibel)
- erleben soziale Erfahrungen miteinander – und mit dem Team in einem Rahmen, der anders ist als Schule
- erleben exemplarisch Tiefe und Kraft biblischer Texte
- reflektieren eigene Glaubenserfahrungen und können ihre Zugehörigkeit begründen (eigene Entscheidung treffen)
- lernen spirituelle Räume kennen und probieren sie aus
- entwickeln Lust auf Weiterarbeit in Jugendarbeit und Kirche

Umfang: 7 Wochenenden + 1 Woche Fahrt; Ein Wochenende besteht aus dem Samstag, 11:00-16:30 Uhr und dem Gottesdienst am Sonntag. Die zugehörigen Gottesdienste sollen für Jugendliche geeignet sein (möglichst viel Mitgestaltung). Ergänzt werden die Wochenenden durch zusätzliche Termine, Jugendgottesdienste und freiwillige Angebote, auch Elternveranstaltungen.

Die Konfis verpflichten sich, während des Konfi-Jahres möglichst viele verschiedene Gottesdienste zu besuchen. Die Gottesdienste an den Konfi-Wochenenden gehören fest dazu (Minimum).

Inhalte: Die Themen und Methoden orientieren sich am gültigen Lehrplan der EKvW, den Erfahrungen aus der bisherigen Arbeit und der aktuellen Entwicklung innerhalb der KA.

Abschluss: Die Konfirmandenzeit enthält Vorstellungsgottesdienste der Konfirmand*innen. Der Ort der Konfirmation in der Innenstadt bedarf noch weiterer Gespräche.

Gruppenstruktur: Besonders in der Anfangszeit wird darauf geachtet, dass alle Jugendlichen Bezugspersonen und Anschluss finden.

Fahrt: In den Herbstferien ist für die Gruppe ein Haus in Alhorn reserviert. Dort werden weitere inhaltliche Themen behandelt und mit erlebnispädagogischen Elementen und Gruppenerlebnissen kombiniert.

Team: Kernteam (Leitung und Organisation): Susanne Stöcker, Lena Kromminga, evtl. Beteiligung durch den CVJM Kreuzstraße, Iris von Bülow (ehrenamtlich nach Möglichkeit).

Die Gruppe der ehrenamtlichen Mitarbeitenden besteht derzeit aus 14 jungen Menschen in ganz unterschiedlichem Grad von Ausbildungsstand und Zugehörigkeitsgefühl. Die verlässliche und verbindliche Mitarbeit muss weiterhin gefördert und erarbeitet werden.

Finanzierung und Material: Zur Begrüßung erhalten alle Teilnehmenden ein Materialpaket. Für die Wochenenden entstehen Kosten für Material und Verpflegung. Größter Posten ist die Fahrt und die Unterbringung während dieser.

Weitere Kosten werden entstehen durch die Teilnahme von Teamer*innen an der Fahrt und besondere Programmpunkte dort.

KA in der Praxis: Die Wochenenden ermöglichen die intensive Auseinandersetzung mit einem Thema. Theoretisches Wissen wird durch Spiele, praktische Übungen und Methoden in verschiedenen Sozialformen vermittelt. In den Pausen und beim gemeinsamen Essen bleibt Zeit für persönliche Gespräche und Kontakte. Die Jugendlichen lernen einander außerhalb der gewohnten Gruppen wie Schulen kennen. Sie bewegen sich durch verschiedene kirchliche Orte Bielefelds und entdecken Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beteiligten Gemeinden. Die Fahrt bietet ein besonderes Gruppenerlebnis mit Zeit für kreativen Ausdruck und Bewegung in einer fremden Umgebung.

Ideen und Ausblick: Das Konzept lässt eine Vielzahl von weiteren Aktionen und Angeboten zu. Es wird sich in den kommenden Jahren immer wieder an die Bedingungen anpassen und Rückmeldungen aufnehmen.

Möglich und angedacht sind:

- Teilnahme am Konfi-Festival/Veranstaltungen in und mit der Jugendkirche Luca
- Musik und Bandarbeit
- Einbezug der Jugendlichen in besondere Gottesdienste
- Praktika und Kennenlernen von Gemeindeangeboten
- Einladungen zu Veranstaltungen in allen Gemeinden
- Kooperation mit dem Welthaus und anderen Playern in Stadt und Kirche
- Aufbau von Arbeit mit Eltern und Paten (Z.B. Kochprojekt, Elternchor, Themenabende in den Gemeinden, Kreativprojekte...)
- Engere Vernetzung mit der kirchlichen Jugendarbeit, sowie weiteren Gemeinden in der Region